

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den
Stadtentwicklungsausschuss

08.04.2016
ber

ANTRAG

Betr.: B-Planentwurf Eppendorf 25 (Salomon-Heine-Weg)

Auf dem Grundstück am Salomon-Heine-Weg, auf dem die Fa. Reifen Helm verortet war, sollen nun Wohnungen entstehen. Um den Wohnungsbau an dieser Stelle zu ermöglichen soll mit Hilfe des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Eppendorf 25 die Ausweisung von Gewerbe zugunsten einer Ausweisung als Wohngebiet (WA) aufgegeben werden. Es könnten hier ca. 110 Wohnungen entstehen.

Der Bezirk Hamburg-Nord achtet bei der Erstellung neuer Bebauungspläne darauf, dass die Quartiere, die neu entstehen, einen geeigneten Wohnungsmix im Angebot haben, um unterschiedlichsten Bedürfnissen nach Wohnraum gerecht werden zu können - auch im Hinblick auf freifinanzierte und geförderte Wohnungen.

Im Rahmen der Öffentlichen Plandiskussion am 18. Februar 2016 wurde deutlich, dass das Grundstück 3314 (derzeitige Ausweisung Sondergebiet für Bootshäuser) sich nicht im alleinigen Eigentum des Investors befindet und die Fläche überplant, aber derzeit nicht realisiert werden soll (und damit auch nicht Bestandteil des städtebaulichen Vertrages wird).

Der Stellplatzschlüssel (nur Tiefgaragen- keine Außenplätze) bleibt mit 0,5 deutlich unter den Anforderungen zurück. Auch bedingt durch die Altbaustrukturen im Stadtteil Eppendorf ist der Salomon-Heine-Weg eine Abstellmöglichkeit „wenn sonst nichts geht“ (es werden teilweise sehr weite Fußwege in Kauf genommen). Durch die Herstellung von im Durchschnitt lediglich $\frac{1}{2}$ Stellplatz pro Wohnung wird sich der Parkdruck im Quartier weiter erhöhen.

Vor diesem Hintergrund möge der Stadtentwicklungsausschuss beschließen:

1. Der Herr Bezirksamtsleiter setzt sich beim Vorhabenträger dafür ein, dass in diesem B-Planverfahren mind. 30 % geförderte Wohnungen entstehen. Hier könnte auch der 2. Förderweg angestrebt werden.
2. Das Flurstück mit der Ausweisung Bootshaus (Nr. 3314) soll nicht Bestandteil des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans sein.

3. Die Tiefgarage ist so zu dimensionieren, dass für jede hergerichtete Wohnung ein Stellplatz zur Verfügung steht (derzeit wären das 110).
4. Dachbegrünung ist zwingend vorzusehen.

Elisabeth Voet van Vormizeele
Sprecherin der CDU-Fraktion im
Stadtentwicklungsausschuss

Ekkehart Wersich
Bernd Kroll